

OSTHOLSTEIN

Ostholsteiner Nachrichten | Eutiner Nachrichten | Ahrensböcker Nachrichten
Neustädter Tageblatt | Oldenburger Nachrichten | Ostholsteinische Kreis-Rundschau

Neuer Ticker online: Wie voll ist es am Strand?

Großer Andrang an Ostholsteins Stränden: Strandkorbvermieter zwischen Scharbeutz und Rettin melden Auslastung

Von Sabine Latzel

Scharbeutz. Volle Auslastung oder noch Luft nach oben: Diese Strand-Kriterien sind in diesem Sommer angesichts der Corona-Abstandsregeln noch wichtiger als sonst. Urlauber besonders aber Tagesausflügler sollen von heute an über die Internetseite www.strandticker.de sehen, ob einzelne Abschnitte bereits „rot“ und damit vermutlich gesperrt sind – und an welchen Strand in der Region sie stattdessen ausweichen können.

Entspanntere Lagen nördlich von Scharbeutz

„Wir haben Platz“, sagt André Rosinski, Vorstand der Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (Talb), „wenn sich die Gäste anders verteilen.“ So sei am vergangenen Wochenende, als zeitweise die Zufahrtsstraßen nach Scharbeutz gesperrt wurden, an

den Stränden beispielsweise von Sierksdorf, Pelzerhaken oder Rettin die Lage entspannt gewesen. Das sollen Urlauber und Tagesgäste künftig bereits erfahren, bevor sie mit Sack und Pack an der Wasserkante ankommen,

um bei zu viel Andrang schon bei der Anreise ausweichen zu können.

Über die Internet-Adresse www.strandticker.de gelangen die Besucher zur App „Lübecker Bucht Guide“, wo auch der



Bei Sonnenschein ein schönes und vor allem freies Ostsee-Plätzchen finden: Dabei soll der neue Strandticker helfen. FOTO: NEELSEN

Strandticker erscheint. Die Orte im Talb-Bereich – also Scharbeutz, Haffkrug, Sierksdorf, Neustadt/Pelzerhaken und Rettin – sind mit den Strandabschnitten und einer Einfärbung aufgezeigt, in Grün, Orange/Gelb oder Rot. „Das Ampel-Prinzip hat sich eingepreßt“, sagt André Rosinski. Aufgeführt sind auch die Telefonnummern der jeweiligen Strandkorbvermietungen, damit sich die Gäste nach möglicherweise noch freien Strandkörben erkundigen können.

Strandkorbvermieter tickern über Auslastung

Zum Start melden die Strandkorbvermieter mehrmals täglich, wie sehr ihre Abschnitte bereits ausgelastet sind. „Da der Dienst vorrangig am Wochenende gefragt sein wird, tickert eine Mitarbeiterin sonnabends und sonntags die Meldungen zusammen“, berichtet Rosinski. Als weiterer

Anhaltspunkt werde die Auslastung der Parkplätze herangezogen. Sensoren, die den Zulauf zum Strand messen, sollen außerdem im Laufe des Monats Juli an einigen Abschnitten montiert werden.

Vorerst bietet nur die Talb für die Strände in ihrem Bereich den Strandticker an. Für Niendorf, Timmendorfer Strand und Grömitz gibt es jedoch allgemeine Empfehlungen zu den Strandabschnitten, die erfahrungsgemäß weniger stark besucht sind. Ob und wie der Strandticker funktioniert, sollen die kommenden Monate zeigen. Das Ziel der Talb-Verantwortlichen ist jedenfalls klar: Sie wollen „auch in diesem Sommer möglichst vielen Gästen einen unbeschwerteten Strandbesuch ermöglichen“.

Über die Lage an den Stränden informiert zudem vor den Wochenenden der LN-Strandcheck unter www.ln-online.de/strand.